

Inhaltsverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis.....	9
Vorwort.....	11
1 Einleitung.....	13
2 Professionstheoretische Vorüberlegungen zu einer Handlungstheorie Sozialer Arbeit	19
2.1 Paradigmen der Theorieentwicklung	22
2.2 Theorien Sozialer Arbeit und ihr Handlungsbezug	24
2.3 Prämissen einer praxeologischen Handlungstheorie	37
2.4 Praxeologie und Expertenverständnis Sozialer Arbeit	43
2.5 Handlungstheorie und Theorie-Praxis-Verhältnis	52
2.6 Gegenstand und Funktion Sozialer Arbeit – zwischen Lebensführung, Daseinsmächtigkeit und sozialen Problemen	54
2.7 Ethik Sozialer Arbeit.....	64
2.8 Die vier Mandate der Sozialen Arbeit.....	68
2.9 Zusammenfassung und Ergebnissicherung	71
3 Erkenntnis- und wissenschaftstheoretische Einordnung sozialer Phänomene	73
3.1 Kritischer Realismus	75
3.2 Sozialer Konstruktivismus	84
3.3 Die Verbindung verschiedener epistemologischer Zugänge durch ein trajektives Wissenschaftsmodell Sozialer Arbeit	87
4 Grundlagen des Capabilities Approach	91
4.1 Politökonomische Herkunft	92
4.2 Klassische Vorläufer und aktuelle Anschlussperspektiven.....	94
4.3 Gutes Leben und Gerechtigkeit.....	103
4.3.1 Aristotelische Wurzeln.....	105
4.3.2 Human Development	107
4.3.3 Capabilities und Functionings.....	110

4.3.4	Minimale und partielle Theorie des Politischen oder Moraltheorie?	125
4.4	Grenzen der Gerechtigkeit	127
4.5	Paternalismus	132
4.6	Vergleich mit Lebenslagentheorien	145
4.7	Vergleich mit Bedürfnistheorien	150
4.8	Vergleich mit Menschenrechtstheorien	157
4.9	Zusammenfassung und Ergebnissicherung	162
5	Soziale Arbeit als Unterstützung einer daseinsmächtigen Lebensführung	163
5.1	Erkenntnisleitende Feststellungen	170
5.2	Der Zusammenhang von Bedürfnissen, Chancen, Rechten und Macht	172
5.3	Subjektive Handlung und gesellschaftliche Struktur – ein systemisches Modell	177
5.4	Gesellschaftliche Möglichkeiten – zum Verhältnis von (Sozial-)Politik und Sozialer Arbeit	182
5.5	Persönliche Möglichkeiten – Handlungsfreiheit und ihre Beschränkungen	192
5.5.1	Freier Wille und Zurechnung von Verantwortung	192
5.5.2	Die kluge Wahl und ihre Beschränkungen	197
5.5.3	Eigensinnigkeit, Widerstand und Reaktanz	199
5.5.4	Adaptive Präferenzen, begrenzte Rationalität und erlernte Hilfslosigkeit	201
5.6	Bildsamkeit als Grundprinzip von Interventionen Sozialer Arbeit ...	206
5.6.1	Bildsamkeit der Subjekte	208
5.6.2	Bildsamkeit der Sozialräume	211
5.6.3	Bildsamkeit der Sozialbeziehungen	214
5.6.4	Bildsamkeit der sozioökonomischen Lage	217
5.7	Ressourcennutzung als Grundprinzip von Interventionen Sozialer Arbeit	220
5.7.1	Ressourcenkritik und daseinsmächtige Lebensführung	220
5.7.2	Grundlagen einer Ressourcentheorie	221
5.7.3	Schwellenwerte und Aneignungsbarrieren	225
5.7.4	Weltaneignung als Ressourcentransformation	231
5.8	Das ethische Kontinuum in der Sozialen Arbeit	237
5.8.1	Empowerment und Enablement	238
5.8.2	Advokatorische Ethik	242

5.8.3	Sorge und Unterstützung – zur Bedeutung von Sozialbeziehungen und sozialen Rechten	247
5.9	Gerechtigkeit, Befähigung und das gute Leben – eine Skizze der Handlungstheorie als Beitrag zu einer daseinsmächtigen Lebensführung	252
5.10	Methoden der Sozialen Arbeit und ihr Bezug zur Handlungstheorie	255
6	Ausblick	261
	Literaturverzeichnis	265
	Sachregister	283